

Salzkorn

Evangelische Kirchengemeinde
Flieden - Neuhof



September - November 2019

Liebe Leserinnen und Leser,



„Wir wissen nichts!“ Das klingt jetzt sehr philosophisch, ist aber an dieser Stelle gar nicht so gemeint. Ist halt nur so. Gerade ist

Ende August, das Salzkorn geht bis November. Wir wissen nicht, wie unsere Gemeinde dann aussehen wird. Wir wissen nicht, wer im November Kirchenvorstand sein wird. Am 22. September wird ein neuer KV gewählt und bis November eingeführt.

Wir wissen nicht, wie unsere Kirche in Fliesen aussehen wird. Im Moment fehlen noch vier Fenster, ein halber Fußboden, 17 Bänke und noch viel Kleinkram. Am 22. September soll alles fertig sein. Und im November wird man sich schon ein wenig an den Anblick gewöhnt haben.

Wir wissen nicht, wer im November Pfarrerin in der Gemeinde sein wird. Pfarrerin Wölfel hat zum 31.7. unsere Gemeinde verlassen, die Bewerbungsphase läuft noch bis zum September.

Wir wissen nicht, was aus dem Gebäudekomplex in Neuhof wird. Wird dort noch mal eine Pfarrfamilie einziehen oder kann das Pfarrhaus verkauft werden? Was wird aus dem Gemein-

dehaus in Neuhof? Da müsste ja mal dringend so einiges gemacht werden. Nur wie bezahlen? Und dann gibt es noch die vier Grundstücke hinterm Pfarrhaus, die wir nicht brauchen. Bei all dem wissen wir im November vielleicht schon, in welche Richtung wir weiterplanen sollen.

Aber im Moment wissen wir in vielem nichts und da lässt sich auch nichts googeln.

Aber unsere Ahnungslosigkeit soll uns nicht verzweifeln lassen. Denn ich weiß doch etwas: *Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.*

Das hat allerdings kein Pfarrer in einer stressigen Vakanzsituation ausgesprochen, sondern Hiob, ein beeindruckender Mensch, dem in der Bibel etliche Kapitel gewidmet sind. Im November ist sein Satz der Monatspruch.

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt. Respekt für diesen Satz, denn Hiob hatte nicht nur mit einer Strukturreform zu kämpfen, sondern dem ist gleich das ganze Leben zusammengebrochen. Sein Reichtum war vergangen, seine Familie war gestorben. Und trotzdem sagt er mitten in einer langen Klage: *Ich weiß, dass mein Erlöser lebt.*

Dann will ich mich mal auch nicht aufregen.

*Hr
Pfarrer Hefer Bil*

Gedanken zum Monatsspruch September 2019

von
Pfarrer
Michael
Gütge-
mann,
Hülsa



Was hülfte es dem Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne und nähme
doch Schaden an seiner Seele?

Monatsspruch
SEPTEMBER
2019

MATTHÄUS 16,26

Das Leben ist unverfügbar

Das Leben soll gelingen. Es soll möglichst erfolgreich verlaufen, viel Spaß machen und man möchte ohne Zwischenfälle dem Leben tunlichst viel abgewinnen. An Geburtstagen wünschen wir meist Erfolg und ein langes Leben. Unser Blick ist heute mehr nach außen gerichtet. Entspannung und Entschleunigung des Lebens müssen wir heute wieder mühsam lernen. Viele lassen sich das auch was kosten.

Jesus warnt in einem Gespräch seine Jünger, den Blick zu sehr auf das äußerliche Leben zu richten. Er sagt: „Was hülfte es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?“. Er richtet den Blick auf den Atem des Lebens, denn die Bedeutung des hebräischen Wortes erinnert daran, dass Gott dem Menschen sein Leben eingehaucht hat. Diesen Atem Gottes zu verlieren wiegt schwerer, als die Welt zu gewinnen.

Unser Leben bestimmt sich eben nicht nur aus der Steigerung des Konsums oder des wirtschaftlichen Wachsens. Es gelingt nicht nur, wenn wir uns sportlich fit halten und möglichst gesund ernähren. Dass Leben gelingt, zeigt sich auch

in den Zeiten, wo wir es gerade nicht im Griff haben oder hatten. Mich hat kürzlich die Geschichte eines 50-jährigen Mannes berührt, der nach einer niederschmetternden Diagnose versucht hatte, dem Leben noch möglichst viel abzugewinnen. Er kaufte eine teure Uhr und einen Porsche. Doch er merkte, dass ihm das nur kurze Freude bereite. Stattdessen rüstete er sich aus für den Jakobsweg.

Wir bekommen das Leben nicht in den Griff, wenn wir nur den Erfolgs- und Konsumweg beschreiten. Es wird erst reich, wo es gefordert ist. Wer wirklich leben möchte, der muss sich entscheiden, der muss nein sagen zu dem Wahn, alles nur haben zu müssen und alles für sich benützen zu müssen. Der Monatsspruch für den September ist eine Herausforderung, nicht den vielen Verheißungen nachzulaufen, die uns versprechen, wie wir das Leben in den Griff bekommen.

Leben ist nicht auf der Seite des Habens, sondern des Seins. Es ist unverfügbar. Leben blüht auf, wenn wir ihm Zeit lassen und der Seele Raum geben – auch wenn es nicht so verläuft, wie wir uns das gerade wünschen.

5 Jahre und 13 Monate Anlauf

Einweihung der Kirche Flieden am 22. September 2019

Ein Bischof, ein Bundestagsabgeordneter, ein Landtagsabgeordneter, eine zehnköpfige Delegation aus den USA, der Künstler selbst, ein lutherischer Pastor aus Boston, einige ehemalige Pfarrer aus unserer Gemeinde und etliche Handwerker, die mit großem Eifer in den letzten Monaten unsere kleine Kirche in Flieden renoviert haben. Das alles an einem Tag und am selben Ort. Das wird einer der ganz besonderen

Tage für unser Gotteshaus, einer der in der Chronik eine besondere Rolle spielen wird. Jahrelange Planung, 13 Monate Bauzeit, Rückschläge und viele neue Ideen sollen nun gefeiert werden.



Die Kirche in Flieden wartet auf die letzten Einbauten

Wir hoffen, dass mit der neugestalteten Evangelischen Kirche und ehemaligen Synagoge in Flieden ein Ort entsteht, der in den kommenden Jahren weit über den Landkreis hinaus Besucher anzieht. Zum Festtag der Wiedereröffnung laden wir die Bürger Fliedens herzlich ein.

Der Festtag wird durch drei Gottesdienste gegliedert. Im Gottesdienst um

10.00 Uhr wird Bischof Dr. Martin Hein die Predigt halten. Es ist uns eine besondere Ehre, dass er den letzten Sonntagsgottesdienst seiner Amtszeit bei uns hält; am Sonntag darauf wird er verabschiedet. Weil vermutlich die Plätze in unserer Kirche nicht ausreichen, wird dieser Gottesdienst ins Festzelt auf der Hinzergasse übertragen. Pastor Richard Olson aus Boston wird in diesem Gottesdienst mitwirken.

Nachmittags um 14.00 Uhr wird Pfarrer Holger Biehn mit Mitarbeitern aus der Gemeinde einen weiteren Gottesdienst halten, mit dem besonders die Arbeit der Handwerker gewürdigt werden soll, die mit Gottes Hilfe dieses nun sehr schöne Gebäude renoviert und gestaltet haben. Abends um 18.00

Uhr findet die katholische Abendvesper



Barney Zeitz auf Martha´s Vineyard mit unserem Fenster kurz vor der Abreise

Dann gab es die Einweihung als Evangelische Kirche am 30. September 1951. Die Zeitung berichtete, wie die gesamte evangelische Pfarrerschaft des Kirchenkreises Fulda von der katholischen Kirche, wo bis dahin auch die Evangelischen ihre Gottesdienste feierten, zur neu errichteten Evangelischen Kirche gezogen sind. Und die Älteren erzählen von einem

in unserer Evangelischen Kirche statt, gehalten von Pfarrer Thomas Maleja. Während des ganzen Festtages wird für das leibliche Wohl durch Mittagstisch und Kaffeestube gesorgt sein. Stündlich finden Führungen statt, auch für die Kinder wird ein Programm angeboten. Aber der Hauptevent ist natürlich die neugestaltete Kirche mit ihren Fenstern, die der Öffentlichkeit erstmals präsentiert werden.

Es ist nicht die erste Einweihung, die an diesem Gotteshaus gefeiert wird. Von der ersten wissen wir nichts, nicht einmal das Datum. Das muss so in den 1870ern gewesen sein, als die kleine jüdische Gemeinde Fliedens ihre eigene Synagoge eröffnet hat. Sie werden das schon voller Stolz gefeiert haben, auch wenn darüber keine Berichte überliefert sind.

fröhlichen Gartenfest, bei dem die Kaffeerversorgung aus dem Küchenfenster der benachbarten Bornmühle stattfand. Nach den kleineren Renovierungen 1977 und 1986 wurde auch in etwas kleinerem Stil gefeiert.

Und dann gab es auch noch diesen Menschaufmarsch am 9. November 1938, als das Gotteshaus in der Reichspogromnacht geschändet wurde. Wenn es ein würdiges Fest sein soll, dann dürfen wir auch das nicht verdrängen.

Es gibt also viel zu feiern, zu bedenken und zu sehen an diesem Tag: eine völlig neu gestaltete Kirche, es gibt Gelegenheit zu Gesprächen und interreligiösen Dialogen und Sie können schlicht eine fröhliche, gesellige Zeit an und in unserem Gotteshaus verbringen. Seien Sie herzlich eingeladen! [HB]

Wendeerinnerungen

Ehemalige Kirchenvorsteher zu Besuch in Wanzleben

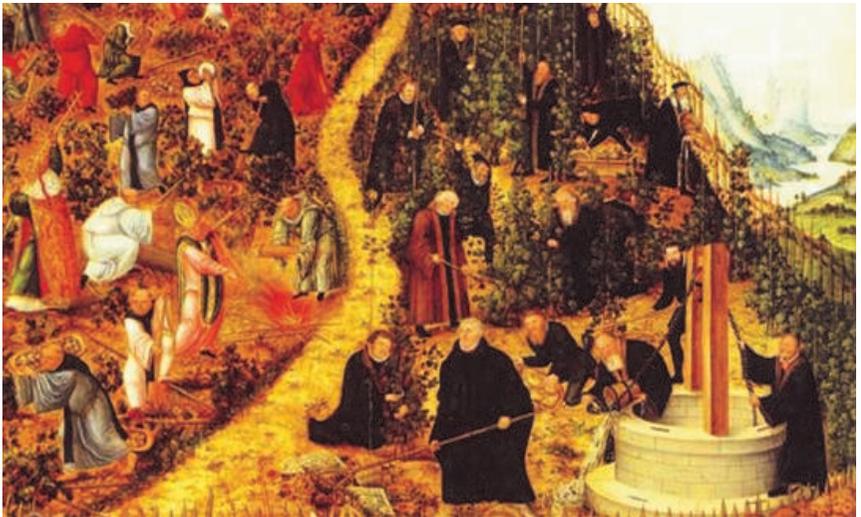
Seit vielen Jahren reisen ehemalige Kirchenvorsteher/innen unserer Kirchengemeinde mit ihren Partnern in Regionen der neuen Bundesländer, unter anderem zu Stätten, in denen der Reformator Luther lebte und wirkte. In diesem Jahr wählte der Organisator der mehrtägigen Reise, Horst Bannert, das Gebiet rund um Magdeburg aus. Höhepunkte bildeten zunächst die Besichtigung des Magdeburger Doms und des Soleparks Bad Salzelmen mit Resten des in 1777 hergestellten 1877 m langen Gradierwerkes zur Salzgewinnung.

Beeindruckend war die Führung durch die ehemalige Kaiser- und Hansestadt Tangermünde, nördlich von Magdeburg an der Elbe. Einzigartig ist die gut erhaltene Altstadt mit vielen Fachwerk- und Back-

steinbauten. Ein besonderes Highlight war der Ausflug nach Salzwedel an der Salzstraße von Lüneburg nach Magdeburg gelegen. Hier galt das Inte-

resse vor allem dem „Weinberg-Altar“ von Lucas Cranach d. J. aus dem Jahre 1582 im Danneil Museum. Cranach nutzte das biblische Bild vom Weinberg aus dem Matthäusevangelium zur sinnbildhaften Gegenüberstellung von Papstkirche und Reformation.

Der vorletzte Tag der Reise, nach einer Dampferfahrt, der „Großen Acht“ auf Elbe und Mittellandkanal, galt dem Treffen mit Kirchenältesten unserer einstigen Partnergemeinde Wanzleben/Börde. Eine große Abordnung empfing uns freundlich bei Kaffee und Kuchen im ev. Gemeindezentrum. Zur Überras-



Weinberg-Altar Salzwedel (Ausschnitt) von Lucas Cranach d.J. (1582)

chung war Herr Peter Telschow, letzter Superintendent (Dekan) des Kirchenkreises Wanzleben gekommen. Die zuständige Pfarrerin Dorothee Sparfeldt

ließ sich wegen dringender Termine entschuldigen.

Der Superintendent i. R. und anwesende Kirchenälteste berichteten über Änderungen auf Kirchenkreisebene und das derzeitige Gemeindeleben in Wanzleben. Wanzleben (ehemals Kreisstadt und Superintendentur) gehört heute zum Kirchenkreis Egel, der in seiner Größe mit dem Sprengel Hanau vergleichbar wäre. Zum Pfarrbereich Wanzleben, geleitet allein von Pfarrerin Sparfeldt, gehören acht Kirchengemeinden mit sieben Gotteshäusern. Sonntägliche Gottesdienste werden abwechselnd in den Kirchengemeinden gehalten. Die Kirchenbesuche sind stark rückgängig, ebenso die Anmeldungen zur Konfirmation; freilich ist auch die Zahl der Kirchenmitglieder gering. So werden noch immer verstärkt Jugendweihen als Alternative bevorzugt. Pfarrer i. R. Knieper erinnerte an die Begegnungen Neuhofer und Wanzlebener Kirchenmitglieder, insbesondere in der Zeit der Wende. Die Wanzlebener Vertreter interessierten sich für die von Manfred Knieper dargestellten Veränderungen in der Kirchengemeinde Flieden-Neuhof und auf Ebene der Landeskirche Kurhessen-Waldeck.

Im Anschluss an

die Gesprächsrunde wurde die ev. Stadtkirche St. Jacobi, erstmal 1376 gebaut und 1555 nach einer Zerstörung wieder aufgebaut, besichtigt. In den achtziger Jahren des Letzten Jahrhunderts begannen umfangreiche Sanierungs- und Restaurierungsarbeiten im Kirchenschiff. Die Sanierung der Jugendstilausgestaltung und -ausmalung endeten 2002. Die Kirchengemeinde Neuhofer beteiligte sich bereits in der DDR-Zeit an der Finanzierung wertvoller Buntglasscheiben für die Restaurierung und Ergänzen der wertvollen Kirchenfenster. Schönstes Stück der erhaltenen Innenausstattung ist das Orgelprospekt des Berliner Bildhauers G. Glumen von 1712. Die Begegnung in Wanzleben wurde zu einer bleibenden Erinnerung. Zum Schluss konnten wir die wunderbare Akustik im Kirchenraum genießen mit dem Choral „Großer Gott wir loben dich“.

[Klaus Bernotat]



Neuhofer Besucher und Gastgeber vor dem Altar der St. Jacobi Kirche

September 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
01.09. 11. n. Trinitatis	8.45 im Gemeindehaus	10.00 14.30 Mutter Teresa: Sommerfest	
Mittwoch, 04.09.	15.00 Seniorenkreis		
Freitag, 06.09.	17.00 Gottesdienst zum Schöpfungstag am Paddelteich		
08.09 12. n. Trinitatis	11.15	10.00	
Mittwoch, 11.09.	9.30 Biblisch Frühstücken	14.00 Ök. Strickkreis	
15.09. 13. n. Trinitatis	8.45 	10.00  	11.15
Mittwoch, 18.09.		16.00 Mutter Teresa	
22.09. 14. n. Trinitatis	10.00 GD zur Wiedereinweihung 14.00 GD zur Wiedereinweihung 18.00 GD zur Wiedereinweihung	10.00	
Montag, 23.09.	11.00-18.00 Offene Kirche 18.00 Abendgebet		
Dienstag, 24.09.	11.00-18.00 Offene Kirche 18.00 Abendgebet		
Mittwoch, 25.09.	11.00-18.00 Offene Kirche 18.00 Abendgebet	14.00 Ök. Strickkreis	
Donnerstag, 26.09.	11.00-18.00 Offene Kirche 18.00 Abendgebet		
Freitag, 27.09.	11.00-18.00 Offene Kirche 18.00 Abendgebet		
29.09. 15. n. Trinitatis	11.15 mit Kinderbetreuung	10.00 	
Montag, 30.09.	17.30 DGH Struth Ök. BibelTeilen		

Wir wählen Kirche

**GERADE
JETZT** ✕
Dein Kreuz zählt!

gerade-jetzt.de

WÄHL
ONLINE
27.08.–16.09.

22.09.2019



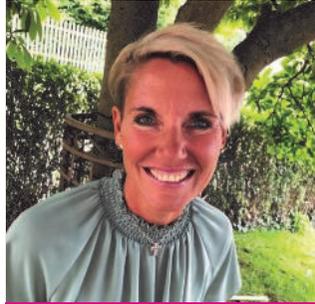
KIRCHENVORSTANDSWAHL

Wir stehen zur Wahl



Susanne GESANG
Neuhof, 51 Jahre
Verwaltungsfachwirtin

Ich kandidiere, weil mir mein Glaube sehr wichtig ist und ich in der Kirche aktiv mitarbeiten möchte.



Veronika REHM-HAPP
Flieden, 44 Jahre
Polizistin

Ich kandidiere, weil ich es wichtig finde sich gerade in einer kleineren Kirchengemeinde zu engagieren. Außerdem habe ich noch nie vor Problemen zurückgeschreckt!



Rainer KNIEPER
Neuhof, 42 Jahre
Betriebswirt

Ich kandidiere, weil mir die christliche Gemeinschaft wichtig ist und ich mich für den Werterhalt der evangelischen Kirche - gerade auch für meine Kinder - einsetzen möchte.

Zu wählen sind **zehn** Kirchenvorstandsmitglieder. Diese können noch bis zu drei weitere Mitglieder berufen. Mit den beiden Pfarrern bilden diese dann den Kirchenvorstand.

Der Kirchenvorstand verwaltet das Vermögen und die Gebäude und Liegenschaften der Gemeinde. Er entscheidet über das angestellte Personal unserer Gemeinde, auch über die Besetzung der Pfarrstellen. Er bestimmt die Gestaltung der Gottesdienste und des Konfirmandenunterrichts. Ohne den Kirchenvorstand läuft in der Gemeinde wenig.



Lilli SCHÜSSLER
Rückers, 47 Jahre
Heilpädagogin

Ich kandidiere, um Rituale zu bewahren, Veränderungen anzunehmen und weil es mir Freude macht, Neues zu entwickeln und zu gestalten.



Eva HACK
Schweben, 59 Jahre
Meisterin ländl. Hauswirtschaft

Ich kandidiere, weil ich mich gerne in der evangelischen Kirchengemeinde engagieren möchte.



Andreas JÄCKEL
Struth, 49 Jahre
Schreiner

Ich kandidiere, weil ich für die evangelische Kirche und die Menschen eine Unterstützung sein möchte.



Bettina SCHMITT
Rückers, 41 Jahre
Dipl. Betriebswirtin

Ich kandidiere, weil ich an der weiteren Gestaltung der Kirchengemeinde beteiligt sein möchte.



Christine BENKNER
Neuhof, 46 Jahre
Industriekauffrau

Ich kandidiere, denn eine Wahlperiode ist keine Wahlperiode.
Auf in die nächste Runde!



Christine PELZBAUER
Rückers, 48 Jahre
Krankenschwester

Ich kandidiere, weil ich mich gerne für meine Kirchengemeinde einsetze.



Heike REUSS
Niederkalbach, 54 Jahre
Hauswirtschafterin

Ich kandidiere, weil mir die evangelische Kirchengemeinde am Herzen liegt.



Karla HEIL
Flieden, 56 Jahre
Dipl. Sozialpädagogin

Ich kandidiere, weil so vieles auf dem Spiel steht.



Milena PELZBAUER
Rückers, 19 Jahre
PTA

Ich kandidiere, um mich für die Kirchengemeinde einzusetzen.



Annelie BURKARD
Neuhof, 65 Jahre
Hausfrau

Ich kandidiere, weil ich helfen möchte das kirchliche Leben attraktiver zu gestalten, damit wieder mehr Menschen den Weg zur Kirche finden.



Lottemarie SALFER
Struth, 68 Jahre
Hausfrau

Ich kandidiere, weil ich halt nicht anders kann.

Stimme geben



Liebe Gemeindeglieder,
14 Menschen haben sich bereit erklärt, die Evangelische Kirche in Flieden und Neuhof in den nächsten sechs Jahren verantwortlich zu gestalten.

Jetzt brauchen diese engagierten Leute Ihre Unterstützung. Jede Stimme motiviert mehr für ihren wichtigen Dienst.

Wer wählt...

...kann bestimmen, wo es langgeht

...kann Bestehendes unterstützen

...kann Dinge ändern

...zeigt, dass ihm seine Kirche nicht egal ist

...darf hinterher auch meckern.

Gehen Sie wählen, halten Sie Kirche lebendig!

Ihr Pfarrer Holger Biehn

gerade-jetzt.de

ÖFFNUNGSZEITEN DER WAHLLOKALE:

(auf der Wahlbenachrichtigung etwas unklar, drum hier in Großdruck)

Für NEUHOF:

9.30-10.00: Gemeindehaus NeuhoF

10.45-11.30: Gemeindehaus NeuhoF

12.00-18.00: Hinzergasse Flieden

(beim Einweihungsfest, Busshuttle ab NeuhoF wird angeboten)

Für FLIEDEN:

9.00-10.00 und 11.00-18.00: Hinzergasse

Oktober 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
Mittwoch, 09.10.	15.00 Seniorenkreis		
06.10. <i>Erntedankfest</i>	8.45	10.00 15.00 Dankandacht der Bergleute	11.15
Mittwoch, 09.10.	9.30 Biblich Frühstücken	14.00 Ok. Strickkreis	
13.10. <i>17. n. Trinitatis</i>	11.15	10.00 	
Mittwoch, 16.10.		16.00 Mutter Teresa	
20.10. <i>18. n. Trinitatis</i>	8.45 	10.00  	11.15
Mittwoch, 23.10.		14.00 Ok. Strickkreis	
27.10. <i>19. n. Trinitatis</i>	10.00 <i>mit Kinderbetreuung</i>	14.00	
Montag, 28.10.	17.30 ök. Bibelteilen		
Donnerstag 31.10.	19.00 Flieden Kirchspielgottesdienst zum Reformationstag		



mit Abendmahl



Kindergottesdienst



Gottesdienst mit Taufe



Wie es dir möglich ist:

Aus dem **Vollen** schöpfend – gib davon Almosen!

Wenn dir wenig möglich ist, fürchte dich nicht,

aus dem **Wenigen Almosen zu geben!**

TOBIT 4,8

Monatsspruch
OKTOBER
2019

Impressum: „Salzkorn“ ist der Gemeindebrief der ev. Kirchengemeinde Flieden-Neuhof
Bilder und Grafiken: Gemeindebrief G, medio.tv, privat.
Redaktion: Pfarrer Holger Biehn [HB], Siglinde Schäfer (Namenslisten)
„Salzkorn“ erscheint viermal im Jahr und wird kostenlos an alle Haushalte der Gemeinde verteilt.
Druck: Druckerei Vogel, Neuhof - Auflage: 2100

November 2019	Flieden	Neuhof	Rommerz
Freitag, 01.11.	8.10 SchulGD zum Reformationstag		
03.11. 20. n. Trinitatis	8.45	10.00	11.15
Mittwoch, 06.11.	15.00 Seniorenkreis	14.00 Ök. Strickkreis	
10.11. Dritt. So. i. Kj.	11.15 mit Kinderbetreuung	10.00	
Mittwoch, 13.11.	9.30 Biblich Frühstück		
Freitag, 15.11.	11.00 GD mit Kin- dergarten zum Martinstag		
17.11. Vorl. So. i. Kj.	8.45 	10.00  	11.15
Mittwoch, 20.11. Buß- u. Betttag		14.00 Ök. Strickkreis 16.00 Mutter Teresa 19.00	
25.11. Totensonntag	11.15 mit Gedenken der Verstorbenen	10.00 mit Gedenken der Verstorbenen	
Montag, 25.11.	17.30 ök. Bibelteilen		
01.12. 1. Advent	8.45	10.00	11.15

Monatsspruch
NOVEMBER
2019

» Aber ich weiß,
dass mein Erlöser lebt.

HIOB 19,25

Aus unseren Kirchenbüchern... Taufen, Trauungen und Beerdigungen



Taufen

*„Selig sind, die reinen Herzens sind;
denn sie werden Gott schauen.“
(Matthäus 5, 8)*

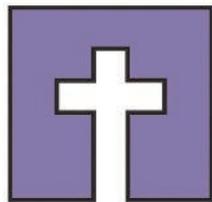
Leider nicht im Web



Trauungen

*„Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden
Barmherzigkeit erlangen.“ (Matthäus 5, 7)*

Leider nicht im Web



Leider nicht im Web

Trauer ist die Lösung

Dr. Dirk Pörschmann, Direktor des Museums für Sepulkralkultur Kassel

Man liest in Todesanzeigen oft die Formulierung „Von Trauerbekundungen am Grab bitten wir abzusehen“. Wie finden Sie das?

Dr. Dirk Pörschmann: Verluste machen alle Menschen, ganz gleich, welche kulturelle, religiöse und ethnische Herkunft sie haben. In den unterschiedlichen Kulturen und Religionen haben wir eine riesige Bandbreite, mit einem großen Verlust umzugehen. Trauer ist und war ganz wichtig, denn sie ist nicht das Problem, sondern die Lösung. Um einen Verlust zu überwinden, wieder ins Leben zurückkehren zu können, braucht man Trauer.

Die genannte Formulierung suggeriert: Wir möchten das nicht in einem öffentlichen Rahmen, weil es uns emotional zu viel wird. Und da fragen wir im Mu-

seum uns: Wie kann einem Trauer zu viel werden?

Trauern ist ein ganz wichtiger Prozess, der aber auch ermöglicht werden muss. Dazu muss man gar nicht viel tun, es gibt da eine Selbstheilungskraft in uns. Aber es braucht Zeit – das geht nicht in zwei Wochen – und der Prozess ist höchst individuell. Hinter dem Satz in der Todesanzeige steckt eine Angst, die Trauer als vermeintliche Schwäche – in Wirklichkeit ist es ja eine Stärke – in der Öffentlichkeit zu zeigen. Ich würde auf eine solche Formulierung verzichten und den Menschen, die zu einem Begräbnis kommen, die Möglichkeit geben, ihrer Trauer Ausdruck zu verleihen. Dadurch entsteht Gemeinschaft, und in Gemeinschaft und Ritualen kann man gehalten sein.

[aus: medio.tv]

REGELMÄßIGE GRUPPEN UND KREISE

Gruppen für Kinder

Schwangerencafé & Krabbelgruppe	Flieden	Dienstags, 9.30 - 11.30 Ansprechp.: Ramona Niederschuh, 0171 4897559
Jungschar	Flieden	Donnerstags, 16.00 - 18.00 Ansprechpartnerin: Karla Heil, Tel: 749198
Kindergottesdienst	Flieden	ruht, neues Team wird gesucht! Ansprechpartnerin: Siglinde Schäfer, Pfarrbüro Neuhof
Kindergottesdienst	Neuhof	3. So. parallel zum ErwachsenenGD Ansprechp.: Pia und Heike Reuß, Tel: 71870
Jungschar	Neuhof	Freitags, 15.30 - 17.00 Ansprechpartnerin: Konny Klüh, Tel: 5364

Gruppen für Erwachsene

Seniorenkreis	Flieden	erster Mittwoch im Monat, 15.00 - 17.00 Ansprechpartner: Pfarrer Holger Biehn
Ökumenischer Strickkreis	Neuhof	Mittwochs (14tägig), 14.00-16.00 Informationen: Frau Schulz, Tel: 73392
Biblisch Frühstück	Flieden	zweiter Mittwoch im Monat, 9.30 - 11.00 Ansprechpartnerin: Lottemarie Salfer, Tel: 3257
Seniorenkreis	Neuhof	nach Absprache
Ausflugsfahrten		Ansprechp.: Karl-Hermann Beihl, 0171-8301325
Ökumenisches Bibelteilen	Flieden	Montags (monatl.), 17.30 - 18.30 Ansprechpartner: Winfried Möller, Tel: 5499
Gemeindefrühstück	Neuhof	ruht zur Zeit Ansprechpartnerin: Irmgard Wetter, Tel: 1443

Gruppen für Jugendliche

Konfirmanden- unterricht

Neuhof Dienstags, 16.00 - 17.30
Ansprechpartnerin: Pfarrer Holger Biehn

Konfirmanden- unterricht

Flieden Dienstags, 16.00 - 17.30
Ansprechpartner: Pfarrer Holger Biehn

Jugendgruppe

Neuhof Dienstags, 18.00 - 20.00 (ruht zur Zeit)
Ansprechp.: Oliver Jahn und Pia Reuß Tel: 71870

Gruppen für Musiker

Posaunenchor

Rommerz Mittwochs, 19.30 - 21.00
Leitung: Tobias Vollweiter, Tel: 09742 - 9300970

Pfarramt 2

(Bezirk: Buchenrod, Döngesmühle, Eichenried,
Flieden, Hauswurz, Höf und Haid, Kauppen,
Magdlos, Rommerz, Rückers, Schweben, Stork,
Struth, Veitsteinbach, Weidenau)

Pfarrer Holger Biehn

Gerhard-Benzing-Straße 6,
36103 Flieden
Tel: 06655 / 749353
WhatsApp: +49 160-99423592
pfarramt2.flieden-neuhof@ekkw.de

Küsterin Rommerz

Ute Grosser

Forststraße 1, Rommerz
Tel: 06655 / 4897

Küsterin Neuhof

Manuela Weidner

August-Rosterg-Straße 26, Neuhof
Tel: 06655 / 749426
glh-manuela.weidner@web.de

Küsterin Flieden

Julia Regenbrecht

Am Berg 6, Neuhof-Dorfborn
Tel: 06655 / 7400045
juli.regenbrecht@gmail.com

Pfarramt 1

(Bezirk: Büchenberg, Döllbach, Dorfborn,
Mittelkalbach, Neuhof, Niederkalbach,
Tiefengruben, Zillbach)

zur Zeit vakant

Vertretung über Pfarramt 2
Tel: 06655 / 918359
pfarramt1.flieden-neuhof@ekkw.de

Pfarrbüro Neuhof

Siglinde Schäfer

Albert-Schweitzer-Straße 5,
36119 Neuhof
Tel: 06655-2702
Öffnungszeiten:
Montag & Mittwoch, 9-12 Uhr
Dienstag & Donnerstag, 15-18 Uhr

Kirchenvorstand

stellv. Vors. Günter Ungermann

Am Herrenacker 17, Neuhof
Tel: 06655 / 71688
guenter.ungermann@t-online.de

Konto: Ev. Kirche Flieden-Neuhof
BIC: HELADEF1FDS
IBAN: DE92 5305 0180 0007 0013 70

Homepage: www.ekfn.de



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Am 24. November ist Totensonntag. An diesem Tag gedenken evangelische Christen gemeinsam derer, die gestorben sind: im Gottesdienst und auch privat. Man geht auf den Friedhof und besucht die Verstorbenen. Warst du schon mal auf einem Friedhof? Schau dir die Grabsteine an und wie die Gräber geschmückt sind. Bestimmt hast du Gedanken und Fragen über den Tod. Sprich darüber und frag alles, was du wissen willst!



Schokoigel

Verknete 2 Esslöffel Haferflocken und 5 Esslöffel Kakao mit 70 Gramm Butter, 5 Esslöffel Honig und 5 Esslöffel Milch zu einem festen Teig. Rolle ihn zu einer Wurst und schneide diese in Stücke. Forme daraus Kugeln – deine Igel. Wälze sie in Schokostreuseln und stecke Mandelstifte als Stacheln auf.



Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Haufen versteckt?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Einweihung

der Ev. Kirche / ehem. Synagoge Flieden
nach der Renovierung und Neugestaltung



10.00 Uhr: Gottesdienst
mit Bischof Dr. Martin Hein
14.00 Uhr: Gottesdienst
mit Pfarrer Holger Biehn
18.00 Uhr: Gottesdienst
mit Pfarrer Thomas Maleja (rk)

Den ganzen Tag:

- ◇ Besichtigung der Kirche
 - ◇ Gespräche mit dem Künstler
 - ◇ Führungen für
Kinder und Erwachsene
 - ◇ Kaffeestube
 - ◇ Catering
- durch Gaststätte Zentrum

Busshuttle ab Gemeindehaus NeuhoF
um 13.00 Uhr und 15.00 Uhr

Sonntag
22.9.2019

Hinzergasse, Flieden